

Ein Abend mit dem Enneagramm – „Die neun Gesichter der Seele“

nach dem Buch von Richard Rohr und Andreas Ebert

Das Enneagramm ist ein Modell der Seelenkunde, das aus der östlichen Weisheitstradition der Sufis stammt. Die frühesten Wurzeln liegen allerdings, wie manche meinen, sogar 2000 Jahre zurück. Im Mittelalter wurde es von einigen Bruderschaften der Sufis weiterentwickelt. Bei ihnen gab es eine Tradition der Seelenführung, die das Ziel verfolgte, Menschen auf dem Weg zu Gott behilflich zu sein. In den vielen Jahren der Begleitung der Menschen, entdecken die Meister der Sufis neun gleichbleibende Muster. Daneben entwickelte die arabische Mathematik das Stellensystem, in dem alle Zahlen mit den uns bekannten 9 Ziffern und der 0 darstellbar sind. Eins bis neun sind also alle Ziffern. Diese Entdeckung und das Erfahrungswissen über die Dynamik der menschlichen Seele flossen schließlich in das sufistische Symbol des Enneagramms zusammen. Sie nannten dies „das Angesicht Gottes“, weil sie in den neun Energiepunkten, neun Brechungen der einen göttlichen Liebe sahen.